



Sportjugendwochenende in Wagrain / Slbg

Am 16.01.09, Freitag bin ich mit dem ÖGSV nach Salzburg gefahren. Da ich schon ein paar Leute dort kannte, war es nicht schwer neue Leute Kennenzulernen.



Wir haben in einem Hotel namens Markushof geschlafen, das Hotel war wunderbar und sehr lieb eingerichtet. Die Aussicht war super, man konnte den Tellerlift sehn und das Restaurant wo wir jeden Mittag dort gegessen haben. Am ersten Tag sind wir früh aufgestanden so um 7 Uhr und sind dann Frühstück gegangen. Danach haben wir unsere Skisachen angezogen und sind dann rauf zum Slalomrennen gegangen der erst um 10 Uhr begann. Wir hatten da weil ein paar Spiele gespielt damit uns nicht langweilig wurde. Endlich ist es dann 10 Uhr geworden und das Rennen hatte begonnen. Es war richtig spannend, es mitzuerleben dürfen, war wie ein Traum. So etwas sieht man sonst nur im Fernseher. Nach dem ganzen zu schauen sind wir dann Essen gegangen. Wir aßen Grillwürstel mit Pommes, das Essen war aber richtig lecker und ich konnte mich nie beschweren. Endlich war es dann an der Zeit unsere Ski und Snowboardsachen zu holen und los zu fahren. Tanja und ich mussten uns die Ski und das Snowboard ausborgen. Eine Freundin aus Kärnten die auch gehörlos war, war dabei um Snowboarden zu lernen, ihre Mutter war auch dabei, es war alles ziemlich lustig, dass wir alle öfters hingefallen sind. Aber unsere Snowboard Lehrerin (Kathrin) hat immer gesagt, dass wir es schaffen müssen und selber auch probieren müssen, also hab ich mich zusammen gerissen und hab es immer wieder alleine versucht und hab es dann auch letz endlich geschafft. Die Kärntnerin und ich haben uns gut verstanden und beim Snowboarden immer gegenseitig unterstützt. Eigentlich hab ich mich mit allen gut verstanden, weil ich nämlich fast alle kannte und es war toll alte Freunde wieder zu sehen. Nach dem anstrengenden Tag sind wir dann ins Zimmer gegangen haben uns umgezogen und haben dann Abend gegessen. Dann gab es die Siegerehrung die nicht lang dauerte. Danach sind wir in den Turnsaal gegangen und haben alles Mögliche gespielt von Fußball bis zu Memory. Dann waren aber auch schon alle müde weil wir alle einen hyperaktiven Tag hatten.

Der zweite Tag war nicht anders, den wir sind genau wie am vorherigen Tag um 7 Uhr aufgestanden und waren dann auch frühstücken, nur dann sind wir gleich auf die Piste gegangen und sind dann los gefahren. Da konnte ich schon mit dem Snowboard bremsen, Kurven fahren (obwohl ich die noch etwas üben muss) und gerade ausfahren. Aber die Kärntnerin konnte das alles noch nicht sie musste noch einiges üben, weil sie immer die Kathrin als Hilfe brauchte und ich alles alleine üben musste, aber für mich



war das kein Problem, da ich schon von klein auf so gelernt habe. Dann hatten wir eine Pause gemacht weil ich mir eine Verletzung zugezogen habe, und sind dann ins Restaurant gegangen um uns auszuruhen. Dann ist auch nach 5 Minuten die Dagmar mit ihren 3 Kindern von Ski fahren gekommen, da sie auch eine Pause gemacht haben. Aber dann sind die Kathrin und ich zur Flachau gefahren mit der Gondel und haben die Kurven geübt, weil ich sie nämlich nicht so gut konnte. Nach dem wir die Piste durch hatten sind wir mit dem Vierersessellift wieder rauf zur Gondel gefahren. Dann bin ich alleine zum Restaurant gefahren und habe dann Mittag gegessen. Wie auch sonst war das Essen super und nicht schlecht. Aber leider mussten wir dann zurück ins Hotel und unsere Sachen packen. Ich bin dann mit der Dagmar und der Babara runter ins Geschäft gefahren wo ich mein Snowboard ausgeborgt hatte und musste es zurück bringen. Dann endlich war es so weit nach Hause zufahren obwohl ich schon noch länger dort geblieben wäre.

Das war für mich eine schöne Zeit und möchte die Erinnerung niemals vergessen, weil das einfach eine schöne Zeit war. Und ich möchte, dass es in Zukunft auch andere hörende Kinder (mit Gebärdensprache) deren Eltern Gehörlos sind mitfahren können, dass wäre mein größter Wunsch.

Denn auch ich möchte nächstes Jahr wieder mitfahren und auch bei Rennen oder Spielen Teilnehmen können.

Jennifer Schäffer